

Auf einen Blick

BUCHLOE/LAMERDINGEN

Demenzstammtisch auf Gut Eschenlohmühle

Zum Demenzstammtisch lädt der BRK-Kreisverband Ostallgäu am Dienstag, 17. April, ab 17.30 Uhr auf Gut Eschenlohmühle (Eschenlohmühle 1, Lamerdingen) ein. Das Thema lautet diesmal „Tiergestützte Interventionen auf Gut Eschenlohmühle“. In der Tiergestützten Intervention wird die positive Wirkung von Tieren auf Menschen genutzt. Tiere können die physischen, sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten fördern und Freude und Lebensqualität steigern. Die Teilnehmer treffen sich zur Besichtigung im Therapiezentrum auf Gut Eschenlohmühle. Die Referentinnen sind Alexandra Passolt und Silvia Adani (therapeutische und organisatorische Leitungen). Anmeldung ist nicht erforderlich. Die offene Gruppe freut sich immer über neue Interessierte. (bz)

BUCHLOE

Kolping 60plus fährt nach Dachau

Eine Halbtagesfahrt nach Dachau unternimmt die Gruppe Kolping 60plus am Dienstag, 24. April. Nach einem eineinhalbstündigen geführten Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte gibt es Kaffee und Kuchen im Max-Mannheimer-Haus. Nicht nur Senioren, sondern alle Interessierten sind willkommen. Abfahrt ist um 12 Uhr am Heimatmuseum. (bz)

Anmeldung bei Walli Jahn, Telefon 08241/3435, oder Karl Nusser, Telefon 08191/21137.

JENGEN

Gemeinderat: Schöffen, Schule und Feuerwehr

Der Jüngere Gemeinderat tagt am Montag, 16. April, ab 20 Uhr in der Gemeindekanzlei. Auf der Tagesordnung stehen Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 (Beschlussfassung über die Vorschlagsliste), Grundschule Jengen (Vorstellung der Maßnahmen für die Bewerbung im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms Schulinfrastruktur), die Ersatzbeschaffung einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr Weicht sowie Bauanträge. (bz)

Zwei Männer spielen mit Gegensätzen

Porträt Helmut Greisl und Dietmar Ledel übernehmen beim Brandner Kasper in Waal die Hauptrollen. Wie es dazu kam und was im Vergleich zu den Passionsspielen anders läuft

VON MAREIKE KEIPER

Waal Sie könnten kaum unterschiedlicher sein: Dietmar Ledel ist groß, dünn, trägt einen braunblonden Haarkranz und hat eine helle Stimme. Helmut Greisl ist einen Kopf kleiner, stämmig, mit grauem Schopf, Vollbart, Brille. Spricht er, dann klingen seine Worte tief und ausdrucksstark. Doch wegen dieser Gegensätze passen die Männer perfekt zu ihren Rollen und somit auch zusammen: Während Greisl beim Brandner Kasper den namensgebenden Senior spielt, gibt Ledel seinen Konterpart, den Boandlkramer.

Dass die beiden ausgerechnet diese Rollen übernehmen, war aber alles andere als selbstverständlich. Eigentlich wollten beide aussetzen. Ledel hätte gerne den Souffleur gemacht, sagt er, denn er lerne einfach schnell das Textbuch auswendig. Als Regisseur Florian Werner ihn im Mai anfragte, habe Ledel deshalb erst einmal verhalten reagiert. „Ich war der erste, der angesprochen wurde, weil die Rolle des Boandlkramers vor allen anderen besetzt werden sollte“, erinnert sich der 48-Jährige. Bei den Passionsspielen hatte er zuvor Gailmund, den Helfer des Teufels, gespielt. Ein Verschnitt davon wollte er dieses Mal nicht sein, deshalb die Skepsis. „Aber der Boandlkramer ist ein trottlicher Knochensammler, damit kann ich mich anfreunden“, fügt er grinsend an. Und das war offenbar die richtige Entscheidung, denn Greisl lobt: „Die Rolle ist dir auf den Leib geschnitten.“

Das Massive gefällt ihm

Der 68-Jährige wollte heuer ebenfalls nicht teilnehmen. Dass ihm die Hauptrolle angeboten wurde, habe ihn sehr überrascht. Aber sie gefällt ihm: „Ich mag das Massive, das liegt mir eher als das Feingeistige.“ Denn der Brandner kommt gerne zur Sache, ist mit seiner kräftigen Stimme auch mal lauter und ein bodenständiger Mensch, sagt Greisl.

Hier zeigen sich wieder die Gegensätze. Der Boandlkramer ist nämlich das komplette Gegenteil. Er spricht immer kreischend, piepsig, jammern und kommuniziert viel über Mimik und Gestik, sagt Ledel.



Die Vorbereitungen für den Brandner Kasper laufen in Waal auf Hochtouren. Zwar sind noch nicht alle Kostüme da, aber das hindert Boandlkramer Dietmar Ledel (links) und Brandner Kasper Helmut Greisl nicht am Proben. Foto: Michael Lindemann

„Aber das war es, was die Rolle für mich so reizend macht.“

Seit 2001 ist der Waalhauptener Teil der Passionsspielgemeinschaft. Seine Liebe zum klassischen Theater entdeckte er bereits in der Schule. Berührungspunkte mit dem

„Wir haben einen guten Ton miteinander und eine große Probedisziplin.“

Dietmar Ledel, der den Boandlkramer spielt

Schauspiel gab es auch während seines Lehramtsstudiums. Anschließend war er Teil verschiedener Ensembles, zum Beispiel bei der Kolpingbühne in Buchloe und bei der Kleinkunstabtue in Lindenberg. Als er vor 17 Jahren in Waal anfangen wollte, gehörte er bei den Vorführungen noch zum Volk. Über die Zeit er-

spielte er sich aber größere Rollen, wie die des Franziskus bei den gleichnamigen Spielen 2012.

Seit der Kindheit dabei

Dabei arbeitete er auch erstmals eng mit Greisl zusammen, der damals Franziskus' Vater darstellte. Der frühere Elektriker und heutige Rentner ist bereits seit seinem siebten Lebensjahr Teil der Waaler Passion und sammelte durch zahlreiche und unterschiedlichste Parts viel Erfahrung. Dass es diesmal keine so schwere Kost ist, passt ihm gut. „Der Brandner ist lustiger, lockerer“, sagt er und Ledel ergänzt augenzwinkernd: „Wir lachen viel – in den anderen Spielen hatten wir nichts zu lachen.“

Beide sind sich aber einig, dass zum Brandner Kasper ernste Passagen gehören. „Das Stück lebt vom Auf und Ab der Emotionen“, findet

Ledel. Wovon das Stück aber auch lebt, davon sind die Männer überzeugt, ist die Gemeinschaft in Waal. „Wir haben einen guten Ton miteinander und eine große Probedisziplin“, sagt Ledel.

Seit Oktober üben sie bereits den Text, in diesen Tagen geht es bloß noch um Feinheiten, denn die Premiere steht vor der Tür. Trotz Routine sei aber immer eine gewisse Anspannung dabei, findet Greisl. Doch etwas anderes bereitet ihnen mehr Sorgen: Krankheiten oder Unfälle. Denn seit einigen Jahren gibt es bei der Passionsspielgemeinschaft keine Doppelbesetzung mehr. „Ich habe mich diesen Winter gar nicht getraut, langlaufen zu gehen“, gibt Greisl zu. Das Ziel der Männer: Fit und gesund bleiben – damit dem Zusammenspiel der beiden ab nächster Woche nichts mehr im Weg steht.

Polizeibericht

» BUCHLOE UND UMGEBUNG

Fahrraddieb nach Zeugenhinweis gestellt

Ein unversperrtes Fahrrad im Wert von 400 Euro ist vergangenen Samstagabend in der Sonnenstraße in Amberg aus einem Garten entwendet worden. Die BZ veröffentlichte die Meldung über den Diebstahl inklusive Zeugenaufruf. Daraufhin informierte eine Zeugin die Polizeiinspektion Buchloe, dass in dem Artikel beschriebene Rad in der Nähe ihrer Wohnadresse in Buchloe stehe. Bei einer Überprüfung stellten Beamte fest, dass es sich um das gesuchte Rad handelte und ermittelten einen 21-jährigen Tatverdächtigen. Er erhält eine Anzeige wegen Diebstahls. Das Fahrrad wurde sichergestellt.

Zusammenstoß zwischen Traktor und Auto

Ein Traktor und ein Auto sind am Mittwochmittag auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Türkheim und Amberg zusammengestoßen. Am Ortsausgang von Amberg wollte der 40 Jahre alte Fahrer des Bulldogs nach links abbiegen, teilt die Polizei mit. Er übersah dabei jedoch, dass ihn das Auto in dem Moment überholte. Am Pkw entstand erheblicher Sachschaden, der Traktor blieb unbeschädigt.

Lokales in Kürze

WAAL

Benjamin Bittroff wird im neuen Amt vereidigt

Die nächste Sitzung des Waaler Marktgemeinderats findet am Dienstag, 17. April, ab 19.30 Uhr im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht die Vereidigung des neuen Marktgemeinderats Benjamin Bittroff. Weitere Themen sind unter anderem verschiedene Vergaben für die Errichtung des Bürgerheims Waal, der Straßenausbau Waaler Süden (Verlegung einer Glasfaserleerrohrinfrastruktur), Bauanträge, die Bestätigung des Kommandanten und seines Stellvertreters der Feuerwehr Emmenhausen, Beschlussfassung über die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 sowie die Installation einer Photovoltaik-Anlage am Waaler Bürgerheim. (bz)

Anzeige

**WINTERGÄRTEN
 ÜBERDACHUNGEN
 SICHTSCHUTZWÄNDE**
 Kögel Wintergartenbau Meisterbetrieb
www.koegel-wintergarten.de

LAMERDINGEN

Straßenausbau Thema in Ratssitzung

Der Gemeinderat Lamerdingen tagt am Montag, 16. April, ab 20 Uhr in der Gemeindekanzlei. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bebauungsplan Lindensteige, der Straßenausbau Lamerdingen – Schwabmühlhausen, die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 (Beschlussfassung über die Vorschlagsliste), die Vorstellung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden/ Grundstücken sowie Bauanträge. (bz)

Kirchennachricht

Pfarrhottreff in Eurishofen

Die Pfarreiengemeinschaft Waal-Jengen lädt ein zum Pfarrhottreff am Samstag, 14. April, in der Pfarrei St. Dionysius Eurishofen. Beginn ist um 14 Uhr.

Gewaltprävention: Helfen statt wegschauen

Streitschlichter 14 Jugendliche kümmern sich an der Mittelschule Buchloe um einen respektvollen und freundlichen Umgang

Buchloe An der Mittelschule Buchloe gibt es 14 neue Streitschlichter. Franziska Mehl, Kevin Heide, Christina Weber, Jasmin Bünger, Anna Kellner, Maximilian Hinterseer, Dominik Held, Philipp Detlefsen, Sarah Jeridi, Lena Sonnenwald, Celina Jung, Drilon Zejnulai, Akin Isik und Jan Lohmann haben die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und die entsprechenden Zertifikate erhalten. Sie übernehmen diese Aufgabe, bis sie die Schule (nach der 9. oder 10. Klasse) verlassen oder von selbst aussteigen.

„Streitschlichtung ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Gewaltprävention an der Mittelschule und eine Bereicherung im Schulalltag“, betont Robert Protschka, Konrektor und Leiter der Arbeitsgemeinschaft (AG) Streitschlichter. „Die Streitschlichter tragen zu einem freundlichen und respektvollen Umgang bei und verbessern das Schulklima.“

Ziel sei es, einen Streit neutral, gerecht, vertraulich und friedlich bei einem Gespräch, das nach bestimmten Regeln abläuft, zu lösen. Die Schüler der Klassen sieben bis neun würden daher intensiv auf ihre



14 Schüler der Klassen sieben bis neun der Mittelschule Buchloe haben sich zu Streitschlichtern ausbilden lassen und die entsprechenden Zertifikate erhalten. Das Bild zeigt (ganz links) Kevin Heide, (hinten, von links) Franziska Mehl, Christina Weber, Jasmin Bünger, Anna Kellner, Maximilian Hinterseer, Dominik Held, Philipp Detlefsen, (vorne, von links) Sarah Jeridi, Lena Sonnenwald, Celina Jung, Drilon Zejnulai, Akin Isik und Jan Lohmann zusammen mit ihrer Ausbilderin Birgit Lenuweit, die an der Mittelschule für die Jugendsozialarbeit zuständig ist. Foto: Mittelschule Buchloe

zukünftige Arbeit und Verantwortung vorbereitet.

Die Ausbildung der 14 Bewerber erfolgt bei einem zweitägigen Aufenthalt in Jugend- und Freizeithaus Eschers bei Obergünzburg. „Bei der Bewerbung als Streitschlichter an der Mittelschule ist es wichtig, auch seine Motivation für die Aufgabe äußern zu können“, erklärt Birgit Lenuweit

von der Jugendsozialarbeit. So haben die Schüler ganz unterschiedliche Beweggründe, die Ausbildung zu absolvieren. „Ich finde Zusammenhalt wichtig. Im Streit werden Menschen oft verletzt und nehmen sich das sehr zu Herzen“, sagt beispielsweise Christina. „Ich will Streitschlichter werden, weil ich ein Vorbild sein will“, erläutert Maximilian. „An

Schulen brauchen wir mehr Akzeptanz und Toleranz“, betont Franziska. „Anderen zu helfen, macht mir Spaß“, sagt Drilon.

Im Ausbildungsworkshop werden Themen wie aktives Zuhören, Formen von Streit und Gewalt, Gefühle und die vier Phasen der Streitschlichtung gelernt und auch anhand von Rollenspielen eingeübt.